

Die Schneiderin der Stars

Schon als Kind nähte **Monika Kuli-hová** ihren Barbies Kostümchen und ihrer Großmutter ihr aller-erstes Kleid. In der Schulzeit in der Slowakei standen Freundin-nen mit Kleiderwünschen bei ihr Schlange. Dennoch machte sie zunächst eine Lehre an der Hotelfachschule. „Mode war mein Hobby und mein Traum. Aber ich dachte, ich müsse einen ordentlichen Beruf er-lernen“, erzählt sie. Aber ih-re Leidenschaft für Design blieb und so wagte Kuli-hová schließlich den Sprung nach Hamburg, um an der Akademie JAK Mo-dedesign zu studieren. Ihr Mut hat sich gelohnt: Ob-wohl sie ganz beschei-den nur in ihrer Woh-nung entwirft und schneidert, hat es die 30-Jährige zu einem prominenten Kun-denstamm gebracht.



Die Designerin
Monika Kuli-
hová in einer
Eigenkreation

Katarina Witt trug ein eisblaues Ballkleid Kuli-hová's auf den Plakaten von „Stars auf Eis“, und 2008 schaffte es ihre Korsage an Topmodel **Eva Padberg** auf den Titel der „Park Avenue“. Für die Hamburger Moderatorin **Nandini Mitra** fertigt Kuli-hová seit Kurzem regelmäßig Roben für den Roten Teppich. Beim Regenbogen Award trug Mitra einen rosa Seidentraum, bei der Verleihung der „Goldenen Bild der Frau“ ein rotes Cocktailkleid und zur

Taufe der Yacht „St. Tropez“ von Boesch ein Etuikleid der Designerin. Momentan sitzt Kuli-hová an einem Kleid, das Mitra beim Bambi tragen möchte. Kurz zuvor hatte sie ihr erstes Hochzeitskleid fertiggestellt. Für die Schwester der Hamburger Star-Stylisten **Mahnaz Hagen** entwarf sie ein edles Zwei-in-eins-Outfit: ein figurbetontes Gewand für Standesamt und Party, das für die Kirche mit einem Tüllrock aufgerüsch



Nandini Mitra trägt Kuli-hová's Kleider regelmäßig auf dem Roten Teppich



Eva Padberg trug Kuli-hová's Korsage auf dem Titel der „Park Avenue“

wird. Kuli-hová selbst träumt vom eigenen Atelier mit Platz für Ideen, Stoffballen und natürlich zum Nähen. Denn als sie kürzlich eine Modenschau von **Mariella Gräfin von Faber-Castell** vorbereitete, wurde es eng: „Aber es wäre nicht nur eine große Investition, sondern auch eine große Veränderung. Viele meiner Stammkundinnen schätzen es nämlich besonders, dass ich zu den Anproben zu ihnen komme“, so die Designerin.